

Heidelberg



Integriertes Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser

Dokumentation der 1. Quartiers-
werkstatt am 21. März 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung	5
1.2 Ablauf des Abends	6
1.3 Vorstellung der anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Quartiermanagements	6
2. Zentrale Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzeptes für Rohrbach-Hasenleiser	7
2.1 Zentrale Ergebnisse	7
2.2 Bürgerinnen und Bürger stellen sich vor	8
2.3 Die Handlungsfelder.....	9
3. Austausch und Zusammentragen der Anregungen für Ziele und Maßnahmen	9
3.1 Zeitplan	9
3.2 Arbeitsablauf	10
4. Ergebnisse	12
4.1 Handlungsfeld Wohnen, Bauen, Umwelt.....	12
4.2 Handlungsfeld Zusammenleben	16
4.3 Handlungsfeld Aufwachsen und Älter werden.....	20
4.4 Handlungsfeld Arbeiten, lokale Wirtschaft und Nahversorgung	23
4.5 Handlungsfeld Mobilität.....	26
4.6 Handlungsfeld Hospital	28
4.7 Handlungsfeld Identität und Image	30
5. Zusammenfassung und Ausblick	32
Anlagen	33
Anlage A: Präsentationen zur 1. Quartierswerkstatt.....	35
Anlage B: Anregungen der Bürger und Bürgerinnen 2016 – 2018 über das Quartiermanagement	47
Anlage C: Protokoll des Runden Tisches Hasenleiser vom 06. März 2018 mit Anregungen zum Integrierten Handlungskonzept	51

1. Begrüßung

Gemeinsam eröffnen Peter Hoffmann und Markus Foltin vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik, die Moderatorin Dagmar Gebhardt und Rebecca Ramirez vom Quartiermanagement Hasenleiser die Veranstaltung.

Dagmar Gebhardt heißt die über 100 Teilnehmenden zur ersten Quartierswerkstatt im Rahmen der Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Rohrbach – Hasenleiser willkommen und lädt ein, sich bei den anwesenden Fachleuten der städtischen Ämter über die Planungen zu informieren und sich mit eigenen Anregungen für das Konzept einzubringen. Sie gibt Peter Hoffmann Wort.

Herr Hoffmann begrüßt herzlich die Anwesenden, darunter auch Stadt- und Bezirksbeiräte, die Akteure aus Institutionen und dem Runden Tisch Hasenleiser, sowie die Teams des Quartiermanagements und der Verwaltung. Er bedankt sich bei der Schule und den Mitarbeitern der Hausverwaltung, die den Veranstaltungsraum bereitstellen und bei der Technik unterstützen. Herr Hoffmann weist auf das gemeinsame Ziel von Verwaltung und Bürgerschaft hin, den Hasenleiser zu einem attraktiveren und lebenswerteren Stadtviertel weiter zu entwickeln. Im Folgenden zeigt er die zeitliche Planung der Erarbeitung und Beschlussfassung auf: Nach einem Beschluss des Gemeinderats erfolgte 2015 die Einrichtung eines Quartiermanagements vor Ort und einer Koordinierungsstelle in der Verwaltung. Zwischen 2017 und 2019 wird ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) mit Beteiligung der Bürgerschaft für den Hasenleiser erarbeitet.

Hierbei werden sowohl soziale und bauliche Maßnahmen als auch Maßnahmen von öffentlicher und privater Hand gesamtheitlich betrachtet. Nach der Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung, die mit dem IHK, Teil 1 nun vorliegen, „geht es heute“ so Herr Hoffmann, „um die Frage, wie sich der Hasenleiser in den nächsten zehn Jahren entwickeln soll:

- Welche Handlungsbedarfe gibt es?
- Welche Ziele wollen wir uns setzen?
- Welche Maßnahmen sollen umgesetzt werden, um diese Ziele gemeinsam zu erreichen?“

Mit den Bürgerinnen und Bürgern soll eine gemeinsame Perspektive entwickelt werden, beginnend mit der heutigen ersten Quartierswerkstatt, auf der die Vorschläge der Verwaltung und des Quartiermanagements vorgestellt und die Anregungen der anwesenden BürgerInnen gesammelt werden. Bis Ende Mai werden alle Vorschläge und Anregungen ausgewertet und der Entwurf für das IHK, Teil 2 erarbeitet, um dann in einer zweiten Quartierswerkstatt im Juni die darin genannten Ziele und Maßnahmen erneut mit der Bürgerschaft



„Wohnzimmer“ des Quartiermanagements: Im Hintergrund die zahlreichen Anregungen, die von den Mitarbeitenden an einzelnen Standorten im Wohngebiet bereits zusammengetragen wurden.

zu besprechen. Im Anschluss geht das IHK zur Beratung und Beschlussfassung, bis Ende dieses Jahres, in die politischen Gremien.

Markus Foltin begrüßt erfreut die große Anzahl der interessierten Bürgerinnen und Bürger und stellt sich vor. Er ist Teil der Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung in der Abteilung Stadtentwicklung und ist für die Bestandsaufnahme und Erstellung des IHK Rohrbach-Hasenleiser in Abstimmung mit den Fachämtern verantwortlich. Herr Foltin dankt dem Quartiermanagement für die Vorarbeit und Unterstützung bei der Bewerbung der Veranstaltung und kündigt die folgende Präsentation zur Ist-Situation im Hasenleiser an.

Rebecca Ramirez begrüßt im Namen des Quartiermanagements und freut sich über viele vertraute Gesichter. Das Quartiermanagement hat mittlerweile eine hohe Bekanntheit und so konnten schon viele Anregungen aus der Bürgerschaft für das Zusammenleben im Hasenleiser auf den Weg gebracht werden. Neben zahlreichen Angeboten organisiert das Quartiermanagement auch den Runden Tisch Hasenleiser, zu dem sich regelmäßig Vertretende von Einrichtungen und Institutionen aus dem Stadtviertel treffen, um gemeinsam Aktionen und Maßnahmen zu besprechen und vorzubereiten.

1.2 Ablauf des Abends

Frau Gebhardt stellt kurz den Ablauf des Abends vor:

- Begrüßung
- Präsentation: Wie soll sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln und wo stehen wir heute? Zentrale Ergebnisse des IHK Teil 1 und Handlungsfelder
- Vorstellung der Teilnehmenden in ihrem Bezug zum Hasenleiser
- Erläuterung der Handlungsfelder an den Arbeitstischen
- Austausch und Bearbeitung der Handlungsfelder – Ihre Anregungen!
- Präsentation der Ergebnisse
- Austausch und Zusammenfassung
- Information über die weiteren Planungs- und Beteiligungsphasen

1.3 Vorstellung der anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Quartiermanagements

Frau Gebhardt weist auf die fachliche Unterstützung bei Fragen und Informationsbedarf durch die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachämter hin. Den Austausch und den Arbeitsprozess an den Handlungsfeldern unterstützen ebenfalls Mitarbeitende aus Verwaltung und Quartiermanagement.

Frau Gebhardt stellt alle Akteure des Abends vor:

- | | |
|--|--|
| – Amt für Umweltschutz und Energie | Frau Vogt, Herr Persch |
| – Amt für Schule und Bildung | Frau Arendt |
| – Amt für Soziales und Senioren | Frau Fabig |
| – Kinder- und Jugendamt | Herr Mühlbach |
| – Amt für Sport und Gesundheitsförderung | Frau Hering, Herr Schulz |
| – Stadtplanungsamt | Frau Sachtlebe, Herr Rees |
| – Landschaft- und Forstamt | Herr Schwarz |
| – Amt für Wirtschaftsförderung | Herr Friedrich, Herr Schmitt |
| – Amt für Verkehrsmanagement | Herr Wacker, Herr Rathmann |
| – Kom. Behindertenbeauftragte | Frau Reiß |
| – Amt für Stadtentwicklung und Statistik | Herr Hoffmann, Frau Ehrlich, Herr Biyik, Herr Foltin |
| – Quartiermanagement | Frau Ramirez, Frau Kopp, Herr Borchert |

2. Zentrale Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzeptes für Rohrbach-Hasenleiser

2.1 Zentrale Ergebnisse

Markus Foltin informiert zunächst über die Entstehung des Hasenleiser infolge der Wohnungsnot in den 1960er Jahren. Damals wurde ein reines Wohngebiet mit Nahversorgungszentrum, einer hohen baulichen Dichte und vielen Grünflächen geplant. Bewusst wurde die Mischung der Gebäudetypen und Eigentumsformen vorgenommen. Heute lässt die Alterstruktur einen deutlichen Alterungsprozess im Stadtviertel erkennen. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren angewachsen, auf heute 55 Prozent. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen, der arbeitslosen Jugendlichen und der SGB II -Empfangenden ist doppelt so hoch wie in der Gesamtstadt Heidelberg. Eine Stärke des Quartiers ist der hohe Anteil an Grünflächen, trotz hoher Einwohnerdichte und eine familienfreundliche Infrastruktur.

Im weiteren Vortrag verweist Herr Foltin auf die Herausforderungen in baulicher und sozialer Hinsicht und nennt hieraus abgeleitete Ziele für die weitere Entwicklung. Die zentralen Fragestellungen werden im Weiteren an den Arbeitstischen vorgestellt.

Die vollständige Präsentation ist als Anlage dem Bericht beigelegt.



2.2 Bürgerinnen und Bürger stellen sich vor

Die Moderatorin lädt die Teilnehmenden ein, sich zu erheben und in die Mitte des Saales zu kommen. Bevor die einzelnen Handlungsfelder an den jeweiligen Arbeitstischen vorgestellt werden, bittet Frau Gebhardt die Anwesenden, sich mit ihrem Bezug zum Hasenleiser im Raum vorzustellen:

- Wer von Ihnen arbeitet im Hasenleiser? Wer geht hier im Quartier einer Tätigkeit nach? Wer macht hier seine Ausbildung oder besucht die Schulen und Bildungseinrichtungen?
- Wer von Ihnen besucht regelmäßig das Nahversorgungszentrum (NVZ) in der Freiburger Straße?
- Wer von Ihnen kennt die Angebote des Quartiermanagements?
- Wohnen Sie im Hasenleiser bereits ...
 - ... über 20 Jahre?
 - ... über 10 Jahre?
 - ... zwischen 5 und 10 Jahren?
 - ... weniger als 5 Jahre?

Je nach Antwort gruppieren sich die Bürger und Bürgerinnen, differenziert mittels eines Seiles:

- Etwa 25 Prozent der Anwesenden arbeiten im Hasenleiser oder gehen hier einer Ausbildung nach
- Etwa 50 Prozent der Anwesenden gehen regelmäßig in das Nahversorgungszentrum
- Gut 70 Prozent der Anwesenden kennen die Angebote des Quartiermanagements
- Etwa 75 Prozent der Anwesenden leben über 20 Jahre, etwa 10% über 10 Jahre bzw. weniger als 5 Jahre im Hasenleiser. Nur eine Teilnehmende an diesem Abend wohnt zwischen 5 und 10 Jahren im Quartier.



2.3 Die Handlungsfelder

Anschließend stellt Markus Foltin mit einem Rundgang aller Teilnehmenden, entlang von sieben Arbeitstischen die zu bearbeitenden Handlungsfelder und die damit verbundenen Fragestellungen vor, welche auf Stelltafeln angebracht sind. Die Fragestellungen wurden auf Basis der Analyse und Bestandsaufnahme erarbeitet (siehe IHK, Teil 1):

- Wie wollen wir wohnen? Wodurch kann das Wohnumfeld attraktiver werden? Was kann zur Verbesserung der Umwelt getan werden?
- Wie kann das Zusammenleben gestärkt werden?
- Wie können wir Kinder und Jugend unterstützen?
- Wie wollen wir älter werden im Hasenleiser?
- Wie kann das Arbeiten im Quartier verbessert, die lokale Wirtschaft unterstützt und die Nahversorgung gesichert und ausgebaut werden?
- Wie kann die Mobilität für alle Bewohner verbessert werden?
- Wie können wir zum „Hospital“ eine gute Verbindung aufbauen?
- Was zeichnet unser Quartier besonders aus?



Herr Foltin erläutert die einzelnen Fragen, die jeweils einem Handlungsfeld angehören und weist auf die bisherigen Vorschläge zu Zielen und Maßnahmen der Verwaltung hin. Diese sind, den jeweiligen Fragestellungen zugeordnet, auf den Stelltafeln dokumentiert.

Auf orangefarbenen Karten sind ebenfalls die Anregungen aus der Bürgerschaft notiert, die über das Quartiermanagement bis heute bereits auf den Weg gebracht wurden

3. Austausch und Zusammentragen der Anregungen für Ziele und Maßnahmen

3.1 Zeitplan

Frau Gebhardt erläutert die Arbeit an den Handlungsfeldern und bittet die Teilnehmenden an dem Arbeitstisch, mit einem Handlungsfeld ihrer Wahl, Platz zu nehmen. Für den Austausch und das Notieren der weiteren Anregungen für Ziele und Maßnahmen haben die Teilnehmenden nun etwa eine halbe Stunde Zeit. Danach macht die Moderatorin auf den möglichen Wechsel zu einem anderen Handlungsfeld aufmerksam. Schließlich ist der Wechsel zur Bearbeitung in ein drittes Handlungsfeld nach 20 Minuten möglich. Abschließend sollen die Ergebnisse allen Teilnehmenden vorgestellt werden.

Die Teilnehmenden können nun ein Handlungsfeld ihrer Wahl aufsuchen, um sich über die Vorschläge und Maßnahmen der Verwaltung und die, vom Quartiermanagement bereits auf den Weg gebrachten, Anregungen zu informieren. Im gemeinsamen Austausch am jeweiligen Arbeitstisch können die Bürgerinnen und Bürger ihre weiteren Anregungen für Ziele und Maßnahmen zusammentragen, auf Karten notieren und an den Stelltafeln dokumentieren.

3.2 Arbeitsablauf

Auf den Arbeitstischen sind Stifte und Karten für Notizen bereitgelegt. Frau Gebhardt bittet die Teilnehmenden

- sich zunächst über die Fragestellungen sowie erste Ziele und Maßnahmen aus Sicht der Verwaltung im Handlungsfeld zu informieren,
- sich untereinander auszutauschen sowie die Aufgaben untereinander aufzuteilen und
- Anregungen auf den gelben Karten zu notieren und diese an die Stelltafeln zu heften

Da nicht alle Ideen und Maßnahmen von Ämtern durchgeführt werden können, lädt Frau Gebhardt diejenigen, die zu einem Vorschlag die Initiative ergreifen oder mitwirken möchten, ein, gerne ihre Kontaktdaten auf den grünen Karten zu hinterlassen.

Wer sich insbesondere für ein Handlungsfeld interessiert, kann selbstverständlich an einem Arbeitstisch bleiben, vielleicht auch GastgeberIn für die neuen Teilnehmenden werden und darüber informieren, was bisher besprochen wurde.

Beim Arbeitsprozess unterstützen jeweils an einem Arbeitstisch Herr Hoffmann, Herr Foltin, Herr Biyik, Frau Ehrlich, Frau Ramirez, Frau Kopp und Herr Borchert. Bei fachlichen Fragen können die Experten aus den jeweiligen Fachämtern an den Tisch gerufen werden.



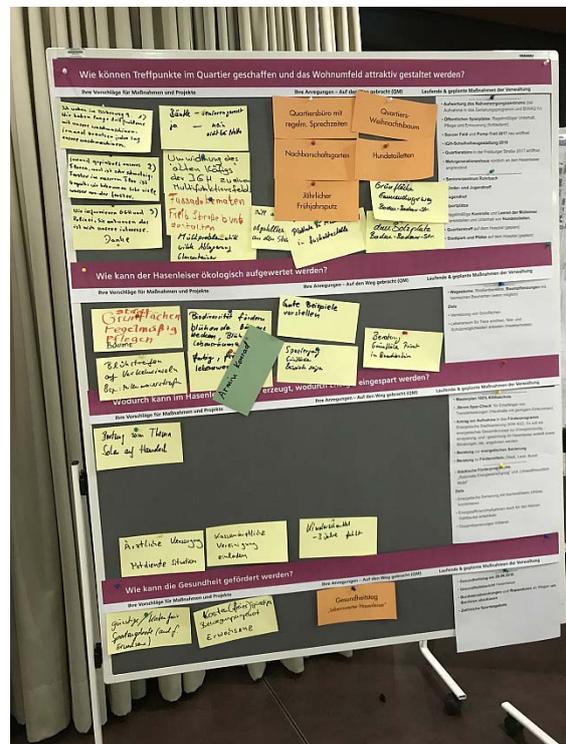
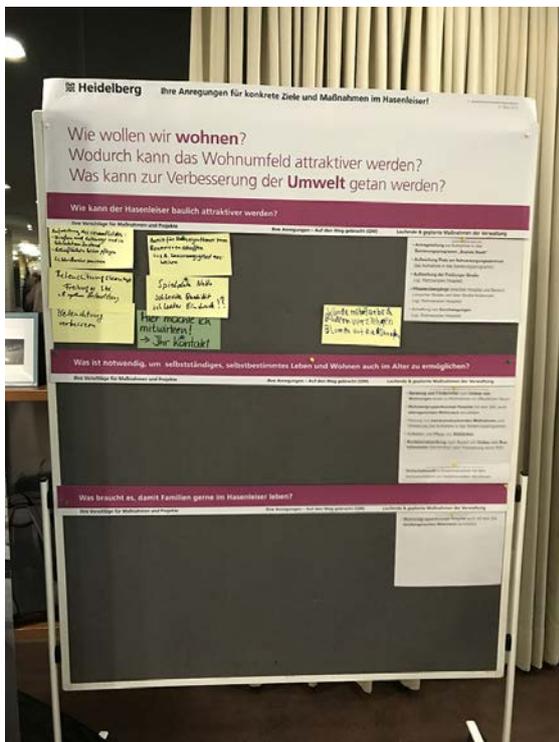
Bürgerinnen und Bürger tragen Anregungen zu den einzelnen Handlungsfeldern zusammen

4. Ergebnisse

Im Folgenden sind die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger durch Abschrift aller Notizen auf den Stellwänden dokumentiert. Dabei wurden auch die Anregungen aus der Bürgerschaft, die vom Quartiermanagement bereits auf den Weg gebracht wurden (orangefarbene Karten) und die laufenden und geplanten Maßnahmen der Verwaltung (weiße Karten) erfasst. Zur weiteren Erläuterung der Abschrift:

- Alle Anregungen wurden wortwörtlich und mit Hervorhebungen übernommen
- Kursiv Gedrucktes dient dem besseren Verständnis der Anregungen und wurde von der Autorin und Moderation ergänzt
- (+) kennzeichnet diejenigen Maßnahmen, die deutliche Zustimmung in den Arbeitsgruppen erzielten

4.1 Handlungsfeld Wohnen, Bauen, Umwelt



Wie wollen wir wohnen?

Wodurch kann das Wohnumfeld attraktiver werden?

Was kann zur Verbesserung der Umwelt getan werden?

Wie kann der Hasenleiser baulich attraktiver werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Aufwertung des Gesamtbildes:
 - Straßen und Gehwege sind im schlechten Zustand
 - Grünflächen besser pflegen
 - schrittweise sanieren

- Beleuchtungskonzept Freiburger Str., z. B. regelbare Beleuchtung
- Beleuchtung verbessern
- Wände mit Farbe & Bildern verzieren; Blumen auf die Straße
- Spielplatz Netto schlechte Qualität, schlechter Eindruck!?
- Anreiz für Hauseigentümer zum Renovieren schaffen, z. B. Sanierungsgebiet ausweisen
- Fassadenbegrünung

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Antragstellung zur Aufnahme in das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“
- Aufwertung Platz am Nahversorgungszentrum (bei Aufnahme in das Sanierungsprogramm)
- Aufwertung der Freiburger Straße (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Pflasterübergänge zwischen Hospital und Bereich Lörracher Straße und über Straße Kolbenzeil (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Schaffung von Durchwegungen (vgl. Rahmenplan Hospital)

Was ist notwendig, um selbstständiges, selbstbestimmtes Leben und Wohnen auch im Alter zu ermöglichen?

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Beratung und Fördermittel zum Umbau von Wohnungen sowie zu Maßnahmen im öffentlichen Raum
- Wohnzielgruppenkonzept Hospital mit dem Ziel, auch altersgerechten Wohnraum anzubieten
- Planung von barriere-reduzierenden Maßnahmen und Umsetzung (bei Aufnahme in das Sanierungsprogramm)
- Aufstellen und Pflege von Sitzbänken
- Bordsteinabsenkung nach Bedarf und Umbau von Bushaltestellen (barrierefrei) nach Priorisierung durch RNV
- Sicherheitsaudit in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum um Gefahrenstellen abzubauen

Was braucht es, damit Familien gerne im Hasenleiser leben?

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Wohnzielgruppenkonzept Hospital auch mit dem Ziel familiengerechten Wohnraum anzubieten

Wie können Treffpunkte im Quartier geschaffen und das Wohnumfeld attraktiv gestaltet werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Ich wohne im Birkenweg 9. 1) Wir haben lange Zeit Probleme mit unseren Waschmaschinen. Jemand benutzen jede Tag unsere Waschmaschine. 2) Jemand (hat) gepinkelt unsere Fluren, und es ist sehr schmutzig, Fenster in unserem Flur ist kaputt, wir bekommen sehr viele Wasser von der Fenster. 3) Wir informieren GGH und Polizei. Sie antworten, das ist nicht unser Interesse. Danke
- Müllproblematik, wilde Ablagerung, Glascontainer, auch mal fegen
- Fassade bemalen, Freib. Straße bunt gestalten
- Umwidmung des „alten Käfigs“ der IGH zu einem Multifunktionsfeld
- Bänke – seniorenrecht. Ja – nein, nicht bei Netto
- Plakate zu Müllerziehung in Bushaltestelle
- Müll an den Glascontainern, abgestellter Müll an den Straßenrändern
- Grünfläche Emmendinger Weg, Baden-Badener-Str.
- Tore auf dem Bolzplatz Baden-Badener-Str.

Auf den Weg gebracht (QM)

- Jährlicher Frühjahrsputz
- Nachbarschaftsgarten
- Hundetoiletten
- Quartiersweihnachtsbaum
- Quartiersbüro mit regelmäßigen Sprechzeiten

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Aufwertung des Nahversorgungszentrums (bei Aufnahme in das Sanierungsprogramm und BIWAQ IV)
- Öffentliche Spielplätze: Regelmäßiger Unterhalt, Pflege und Erneuerung
- Soccer Feld und Pump-Trail 2017 neu eröffnet
- IGH-Schulhofneugestaltung 2019
- Quartiersbüro in der Freiburger Straße 2017 eröffnet
- Mehrgenerationenhaus nördlich an den Hasenleiser angrenzend
- Seniorenzentrum Rohrbach
- Kinder- und Jugendtreff
- Jugendhof
- Sportplätze
- Regelmäßige Kontrolle und Leeren der Mülleimer, Bereitstellung und Unterhalt von Hundetoiletten,
- Quartierstreff auf dem Hospital (geplant)
- Stadtpark und Plätze auf dem Hospital (geplant)

Wie kann der Hasenleiser ökologisch aufgewertet werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Beratung Grünfläche privat im Quartiersbüro
- Spaziergang Grünflächen, Beispiele zeigen
- Gute Beispiele vorstellen
- Biodiversität fördern, blühende Bäume, Hecken, Blühstreifen, Lebensräume (*Anm. der Moderation: Kontaktdaten hinterlegt*)
- Farbig, fröhlich, lebenswert!
- Blühstreifen auf Verkehrsinseln, Bsp.: Mittermaierstraße
- Städt. Grünflächen und Bäume regelmäßig pflegen

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Wegesäume, Straßenbankette, Baumpflanzungen mit heimischen Baumarten (wenn möglich)
- Ziele
- Vernetzung von Grünflächen
- Lebensraum für Tiere erhöhen, Nist- und Schutzmöglichkeiten anbieten (Insektenhotels)

Wodurch kann im Hasenleiser Energie erzeugt, wodurch Energie eingespart werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Beratung zum Thema Solar auf Hausdach (*Anm. der Moderation: Kontaktdaten hinterlegt*)
- Solar (*Anm. der Moderation: Kontaktdaten hinterlegt*)

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Masterplan 100% Klimaschutz
- „Strom-Spar-Check“ für Empfänger von Transferleistungen (Haushalte mit geringem Einkommen)
- Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Energetische Stadtsanierung (KfW 432). Es soll ein energetisches Gesamtkonzept zur Energienutzung, - einsparung, und -gewinnung im Hasenleiser erstellt sowie Beratungen, etc. angeboten werden.
- Beratung zur energetischen Sanierung
- Beratung zu Fördermitteln (Stadt, Land, Bund)
- Städtische Förderprogramme: „Rationelle Energieversorgung“ und „Umweltfreundlich Mobil“
Ziele
- Energetische Sanierung mit barrierefreiem Umbau kombinieren
- Energieeffizienzmaßnahmen auch für den kleinen Geldbeutel entwickeln
- Gesamtanierungen initiieren

Wie kann die Gesundheit gefördert werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Ärztliche Versorgung, Notdienste Situation
- Kassenärztliche Vereinigung einladen
- Kinderschaukel – 3 Jahre – fehlt
- Günstige/kostenfreie Sportangebote (auch f. Erwachsene)
- Kosten(freies) –günstiges Bewegungsangebot Erwachsene
- Sportangebot Erwachsene auch zu Zeiten, an denen Berufstätige kommen können

Auf den Weg gebracht (QM)

- Gesundheitstag „Lebenswerter Hasenleiser“

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Gesundheitstag am 28.04.2018
- Gesundheitsbericht Hasenleiser
- Bordsteinabsenkungen und Reparaturen an Wegen um Barrieren abzubauen
- Zahlreiche Sportangebote

4.2 Handlungsfeld Zusammenleben



Wie kann das Zusammenleben gestärkt werden?

Wie kann die Gemeinschaft im Hasenleiser von und für Menschen jeden Alters und jeder Kultur gefördert werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Bouleplatz öffentlich
- Internationaler Kochtreff (z.B. IGH)
- Räume schaffen/öffnen, Angebote
- Spielplatz mehrgenerativ ausbauen
- Café am Spielplatz Erlenweg oder Kiosk (+)
- Kerwe im Quartier, z. B. abwechselnd Altröhrbach – Hasenleiser
- Gutes Miteinander statt Nebeneinander, gem. Feiern → Räume schaffen
- Es fehlt an attraktiver Gastronomie (+)
- 2 Meter max. hohe Weihnachtsbäume am NVZ/IGH/Kirche/etc.
- Weihnachtslieder singen international, z. B. Schulhof
- Angebote für Frauen
- Angebote für Männer
- Öffnung des Schulhofes, z. B. Weihnachtsmarkt
- Wochenmarkt
- Sport ..., Fußball ..., Inlinehockey ..., Platz
- Restaurant, Café's

Auf den Weg gebracht (QM)

- Europäisches Filmfestival der Generationen
- Kreativtreff

- Krabbeltreff im Quartiersbüro
- WM 2018 Public Viewing
- Theater im Quartiersbüro

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Mehrgenerationenhaus (nördlich an den Hasenleiser angrenzend)
- Quartiermanagement
- Seniorenzentrum (u.a. Wissenstransfer zwischen den Generationen)
- Sportvereine und Andere
- Stadtteilverein
- Treffpunkte (Spielplätze, Bänke, etc.)

Wie und wo können Menschen mit und Menschen ohne Behinderung gemeinsam aktiv sein?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Erhalt des Seniorenzentrums! (+)
- Inklusives Café, z. B. durch Lebenshilfe betrieben

Auf den Weg gebracht (QM)

- Konversationskurs Deutsch
- Frühstückstreff
- Hasenleiser Stammtisch

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Musikprojekt mit Schülern und Schweizer Hof
- Einrichtungen bei Inklusion beraten, unterstützen und fördern

Wo kann die Bereitschaft zum Engagement wirkungsvoll eingesetzt werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Picknicks
- Regelm. Stammtische etablieren

Anm. der Moderation: hier wurden zahlreiche Kontaktdaten hinterlegt.

Auf den Weg gebracht (QM)

- Suche Biete Plattform

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Angebote durch Quartiermanagement, Vereine, Akteure bieten

Welche Angebote brauchen sozial Schwächere?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Günstige/kostenfreie Sportangebote (auch f. Erwachsene)
- Kostenfreie Angebote für Jugend
- TSG ist zu teuer!
- Internationale Sozialarbeiter vor Ort einsetzen, die aufklären
- Soziale Programme unmittelbar vor Ort (z. B. Konstanzer Str.)
- Integrationsprogramme

Auf den Weg gebracht (QM)

- Migrationsberatung

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Strom-Spar-Check für Empfänger von Transferleistungen (Haushalte mit geringem Einkommen)
- Heidelberg-Pass
- Teilweise Beitragsbefreiung für Kinderbetreuung
- Sozialatlas mit Maßnahmen ist für die Gesamtstadt in Bearbeitung

Was ist wichtig, um sich gemeinsam wohlfühlen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Plätze mit Aufenthaltsqualität (vgl. Marktplatz Altröhrbach), mehr Leben auf Plätzen
- Nachbarschaftskontakte, öffentliche Treffpunkte, Bsp. Bereich Höllenstein
- Nachbarschaftshilfe/-kontakt
- Eisdielen/Eiscafé am Nahversorgungszentrum
- Nahversorgungszentrum begrünen, Parkplatz etwas verkleinern und begrünen
- Wochenmarkt (nachmittags oder am Samstag) oder Gemüseladen (+)
- Verschönerung des Nahversorgungszentrums
- Tische & Bänke auf Spielplätzen
- Mehr Leben auf der Straße → Nachbarschaftsfeste
- Kinder- & Jugendtreff → Familienzentrum (internationales)

Auf den Weg gebracht (QM)

- Nachbarschaftsfeste

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Regelmäßige Kontrolle und Leeren der öffentlichen Mülleimer
- Säubern der Spielplätze

Wobei kann das Quartiermanagement unterstützen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Öffentliches Wissen über bestehende Angebote (z.B. MGH)
- Street-Food-Day

Auf den Weg gebracht (QM)

- Vergabebeirat Bewohnerfonds
- Runder Tisch Hasenleiser
- Vertretung beim Bezirksbeirat Rohrbach

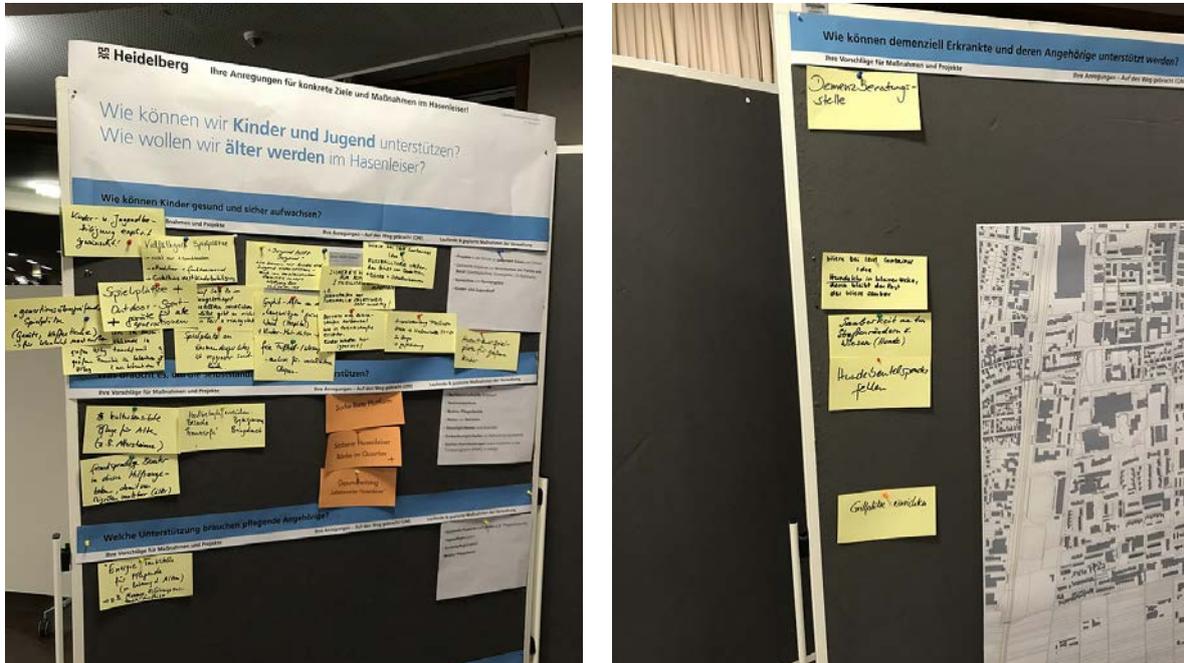
Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Das Quartiermanagement ist seit 2015 im Hasenleiser eingerichtet
- Runder Tisch Hasenleiser ist Netzwerk der Akteure vor Ort
- Ziele
- Aufbau Selbsttragender Strukturen
- Aufbau und Verstetigung örtlicher Netzwerke
- Menschen aktivieren, sich und ihre Fähigkeiten einzubringen

Weitere Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Blumenwiese Eingang Freiburgerstr.
- Runder Tisch?
- Öffentliche Toi, Parkplätze Baden-Badener, Zebrastreifen Kolbenzeil, Mehr Beleuchtung Richtung Feld ab Ko (*lbenzeil*) 53 bis Ko (*lbenzeil*) 67, Eis oder Kaffeestand nahe z. B. Spielplatz oder öffentlichen Plätzen
- Einkaufsladen Unverpacktes
- Mehr Beleuchtung Erlenweg (Sportplatz)
- Parkende Autos auf Gehwegen
- Integrationsprogramme, Soziale Programme

4.3 Handlungsfeld Aufwachsen und Älter werden



Wie können wir Kinder und Jugend unterstützen? Wie wollen wir älter werden im Hasenleiser?

Wie können Kinder gesund und sicher aufwachsen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Kinder- und Jugendbeteiligung explizit gewünscht! (*Anm. der Moderation: mit Kontaktadresse*)
- „Generationsübergreifende“ Spielplätze (Geräte, Kaffeetische-einige auch überdacht) → für Kontakt nach außen
- Vielfältigere Spielplätze
 - nicht nur 1 Sandkasten
 - attraktiver und funktionierend
 - Gestaltung mit Kinderbeteiligung
- Spielplätze + Outdoor-Sportgeräte für alle Generationen (+)
- Wohnungstausch im Hasenleiser: Alleinstehende in großer Wohnung tauscht mit größerer Familie in kleiner Wohnung; Wie könnte das gehen?
- Die auf Seite 70 im Handlungskonzept (*Anm. der Moderation: IHK I*) dargestellten nördlichen Spielplätze gibt es nicht. Bitte in Teil II richtigstellen
- Spielplatz am Emmendinger Weg ist vergraster Sandkasten
- „Jugend hilft Jugend“ Wie können wir Kinder und Jugend unterstützen – auch von ausländischen Familien in Not? (*Anm. der Moderation: mit Kontaktadresse*)
- Graphiti-Aktion an der „langweiligen“ grünen Wand (Hospital) + Kinder-Mal-Aktion → Verschönerungsaktionen
- Freie Fußball-/Wiesenplätze – mehrere für verschiedene Cliquen
- Sichere Wege für Kinder & Mobilitätseingeschränkte, z. B. Zebrastreifen vor Turnhalle Erlenweg sehr wichtig!
- Barriere am Zebrastreifen Kolbenzeil wie in Fabrikstraße errichten. Kinder werden hier ignoriert!

- Wiese bei IGH Container – Idee: Fußballtore stellen, das fehlt im Quartier, + Bänke + Schattenbaum
- Ampelschaltung Freiburger Straße → Haltestelle 23 + 24 zu lange → Gefährdung
- Abenteuerspielplatz für größere Kinder

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Projekte in der Schule zu gesundem Essen und Trinken
- Zahlreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ganztagsschule, Kindergärten, U3-Betreuung)
- Spielplätze und Sportangebot
- Kinder- und Jugendtreff

Was braucht es, um die Selbstständigkeit im Alter zu unterstützen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Kultursensible Pflege für Alte (z. B. Altersheime)
- Fremdsprachige Berater in diesen Hilfsangeboten, damit von Migranten nutzbar (älter)
- Hochbetagte erreichen: Besuche, Begleitprozesse, Trauercafé, Bringdienste

Auf den Weg gebracht (QM)

- Suche-Biete-Plattform
- Sitzbarer Hasenleiser – Bänke im Quartier (+)
- Gesundheitstag „Lebenswerter Hasenleiser“

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Nachbarschaftshilfe Rohrbach
- Seniorenzentrum
- Mobiler Pflegedienst
- Abbau von Barrieren
- Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen
- Einkaufsmöglichkeiten im Nahversorgungszentrum
- Soziale Dienstleistungen (wenn Aufnahme in das Förderprogramm BIWAQ IV erfolgt)

Welche Unterstützung brauchen pflegende Angehörige?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- „Energie“ Tankstelle für Pflegende (m. Betreuung der Alten) → z.B. Massage, Erfahrungsaustausch, Ausflüge

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Stadtweite Angebote vorhanden (z.B. Pflegestützpunkt)
- Tagespflegeangebot
- Kurzzeitpflegeangebot
- Mobiler Pflegedienst

Wie können demenziell Erkrankte und deren Angehörige unterstützt werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Demenzberatungsstelle

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Beratungsangebote durch den Pflegestützpunkt (Gesamtstadt)
- Demenzwegweiser
- Tagespflegeangebot
- Selbsthilfegruppe in Rohrbach
- *Handschriftliche Ergänzung:* Arbeitsgruppe Demenzfreundliche Kommune HD-Süd

Weitere Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Wiese bei IGH Container, Idee: Hundeklo in kleiner Ecke, dann bleibt der Rest der Wiese sauber
- Grillplätze einrichten
- Hundebeutelspender fehlen
- Sauberkeit an den Straßenrändern u. Wiesen (Hunde)

- Hasenleiser-Zentrum attraktiv gestalten
- Nahversorgungsangebot erhalten, aber aufwerten!
- Litfaßsäule nutzen, z. B. Bücherregal

Auf den Weg gebracht (QM)

- Öffentliches Bücherregal
- Freies W-LAN am NVZ
- Sommerfest
- Tageszeitung, RNZ- Leseangebot
- Quartiersbüro mit regelmäßigen Sprechzeiten

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- BIWAQ IV (Aufnahme in das Förderprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ angestrebt)
- Zahlreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ganztagsschule, Kindergärten, U3-Betreuung)

Welchen Versorgungsbedarf gibt es und wie kann dieser gedeckt werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Mehr Gewerbe-Fläche (Reinigung)
- Cafés/Restaurants mit Außenbestuhlung
- Schreibwarenladen halten o. neues attraktives Lokal ansiedeln
- Qualität Netto steigern, Angebot + Waren - Präsentation
- Exotische Angebote; Wochenmarkt; 140 Nationen *im Hasenleiser vertreten*

Wie können Menschen in Arbeit gebracht werden, die heute keine Arbeit haben?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Arbeit finden; Ausbildung; Beratung
- Bewerbungshilfen
- MOCC
- Open HPI
- OpenSAP
- Arbeits- und Praktikahilfen für junge Erwachsene
- Arbeitsmöglichkeiten im NVZ schaffen

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- BIWAQ IV (Aufnahme in das Förderprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ angestrebt)
- Zahlreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ganztagsschule, Kindergärten, U3-Betreuung)

Wie kann Inklusion im Hasenleiser aussehen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Rollstuhlgerechter Hasenleiser
- NVZ – Kunden barrierefrei erreichen! Wohnungen/ Häuser barrierefrei anbinden (südlich)
- Tandem – Sprachkurse (*für zugezogene MigrantInnen*)
- Sprache, Kurse, kostenlos, Tandem-Sprachkurse

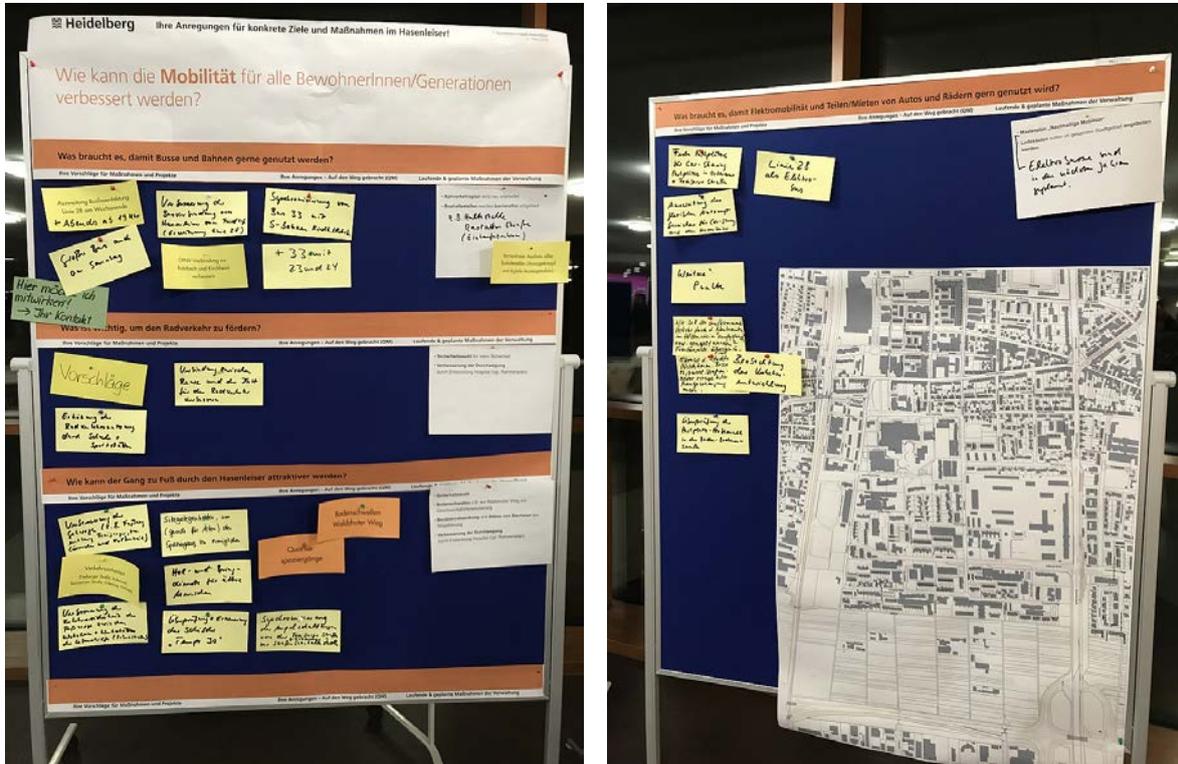
Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Beratungsangebot durch die kommunale Behindertenbeauftragte

Weitere Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Norden Einfahrt attraktiver gestalten!
- Parkbuchten zugeparkt. Frei machen Übergang Norden
- Parkplätze knapp – Verkehr! Sickingenbrücke
- Ängste vor Verlust / Wegfall des NVZ (*Anm. der Moderation: Wichtig, dass die neuen Bürger des Hospitals das NVZ nutzen*)
- Baulich nicht attraktiv

4.5 Handlungsfeld Mobilität



Wie kann die Mobilität für alle BewohnerInnen/Generationen verbessert werden?

Was braucht es, damit Busse und Bahnen gerne genutzt werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Ausweitung Buslinienaktung Linie 28 am Wochenende + abends ab 19 Uhr
- Großer Bus auch am Samstag
- Verbesserung der Busverbindung vom Hasenleiser zum Friedhof (Erweiterung Linie 28)
- ÖPNV-Verbindung zw. Rohrbach und Kirchheim verbessern
- Synchronisierung von Bus 33 mit S-Bahnen Kirchheim/Rohrbach
- + 33 mit 23 und 24
- Barrierefreier Ausbau aller Bushaltestellen (Ansayeknopf und digitale Anzeigetafeln)

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Nahverkehrsplan wird neu erarbeitet
- Bushaltestellen werden barrierefrei umgebaut
- *Handschriftliche Ergänzung:* z. B. Haltestelle Rastatter Straße (Einkaufszentrum)

Was ist wichtig, um den Radverkehr zu fördern?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Erhöhung der Radverkehrsleistung durch Schule + Sportstätten
- Verbindung zwischen Rewe und der IGH für den Radverkehr verbessern

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Sicherheitsaudit für mehr Sicherheit
- Verbesserung der Durchwegung durch Entwicklung Hospital (vgl. Rahmenplan)

Wie kann der Gang zu Fuß durch den Hasenleiser attraktiver werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Verbesserung der Gehwege (z. B. Fußweg entlang Freiburger zw. Lörracher und Kolbenzeil)
- Verkehrssicherheit (Freiburger Straße, Kolbenzeil, Konstanzer Straße, Erlenweg, Dohlweg)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit des Fußwegs zwischen Wohnheim + Werkstätten der Lebenshilfe (Zebrastreifen)
- Sitzgelegenheiten, um (gerade für Ältere) den Spaziergang zu ermöglichen
- Hol- und Bringdienste für ältere Menschen
- Überprüfung + Erneuerung der Schilder „Tempo 30“
Ergänzung aus dem Plenum: Geschwindigkeitskontrolle in den „Tempo 30“-Zonen
- Synchronisierung der Ampelschaltungen (*für Fußgänger*) von der Freiburger Straße + Ortenauer Straße zur Straßenbahnhaltestelle

Auf den Weg gebracht (QM)

- Bodenschwellen Waldshuter Weg
- Quartiersspaziergänge

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Sicherheitsaudit
- Bodenschwellen z.B. am Waldshuter Weg zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Bordsteinabsenkung und Abbau von Barrieren bei Wegeführung
- Verbesserung der Durchwegung durch Entwicklung Hospital (vgl. Rahmenplan)

Was braucht es, damit Elektromobilität und Teilen/Mieten von Autos und Rädern gern genutzt wird?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Feste Parkplätze für Car-Sharing, Parkplätze in Ortenauer + Freiburger Straße
- Ausweitung des flexiblen Nutzungsbereiches für Car-Sharing (*Anm. der Moderation: ohne festen Standort*) auf den Hasenleiser
- Linie 28 als Elektrobus

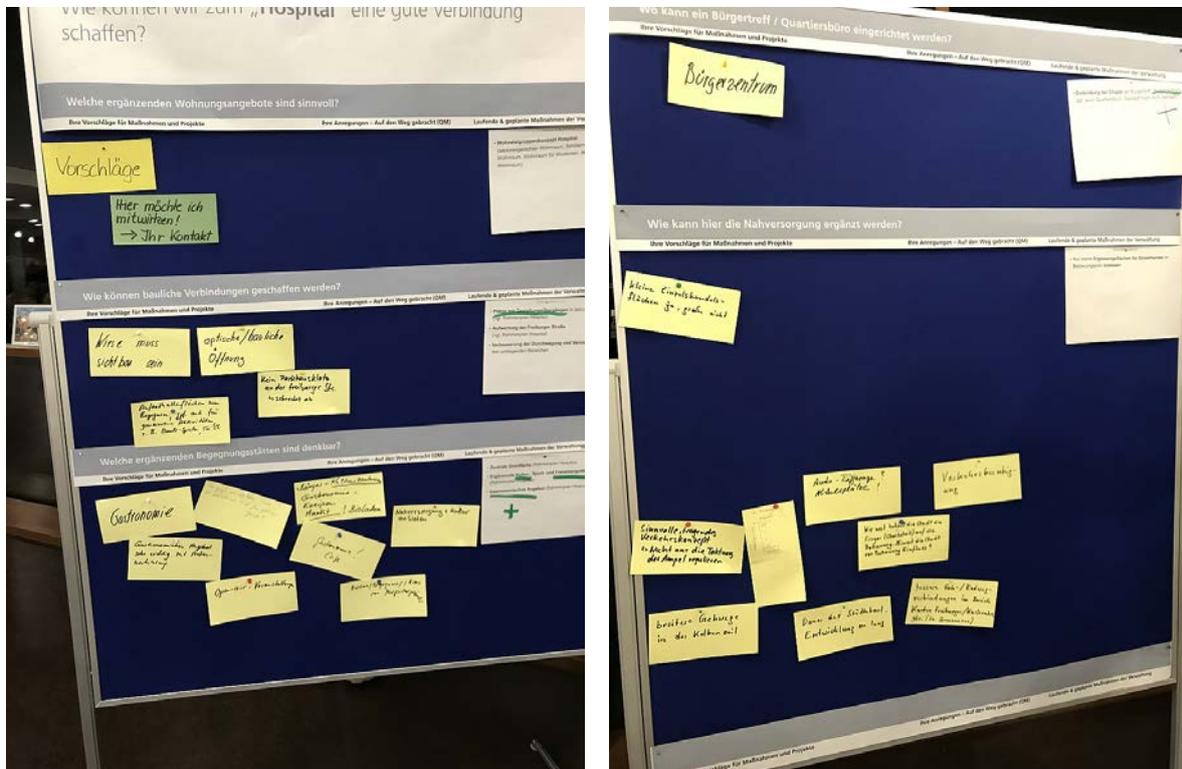
Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Masterplan „Nachhaltige Mobilität“
Handschriftlich ergänzt: Elektrobusse sind in den nächsten Jahren geplant
- Ladesäulen sollen im gesamten Stadtgebiet angeboten werden

Weitere Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Wie soll der aufkommende Verkehr durch die Neubauten im Höllenstein „aufgefangen“ bzw. geregelt werden? Freiburger Str. überstrapaziert!
- Ebenso der Stadtteil Kirchheim. Besser wäre es, zuerst Straßen bauen, bevor riesige Wohnviertel Baugenehmigung bekommen.
- *Rückmeldung der Verwaltung:* Beobachtung der Verkehrsentwicklung
- Überprüfung der Parkplatz-Problematik in der Baden-Badener-Straße

4.6 Handlungsfeld Hospital



Wie können wir zum „Hospital“ eine gute Verbindung schaffen?

Welche ergänzenden Wohnungsangebote sind sinnvoll?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Gesunde Durchmischung des Wohnungsangebotes auf Hospital

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Wohnzielgruppenkonzept: (seniorengerechter Wohnraum, familiengerechter Wohnraum, Wohnraum für Studenten, bezahlbarer Wohnraum)

Wie können bauliche Verbindungen geschaffen werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Wiese muss sichtbar sein
- Optische/bauliche Öffnung
- Kein Parkhausklotz an der Freiburger Str. →schreckt ab
- Aufenthaltsflächen zum Begegnen, ggf. auch für gemeinsame Aktivitäten, z. B. Boule-Spielen, Thai Chi

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Plätze mit Gestaltungsübergängen in den Hasenleiser (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Aufwertung der Freiburger Straße (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Verbesserung der Durchwegung und Vernetzung mit den umliegenden Bereichen

Welche ergänzenden Begegnungsstätten sind denkbar?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Gastronomie
- Open-air-Veranstaltungen
- Gastronomisches Angebot sehr wichtig. Mit Außenbestuhlung
- Gastronomie! Café
- Wie groß wird der See als attraktives Ziel für Spaziergänge?
- Nahversorgung + Kultur anbieten
- Kultur/Begegnung/Kino im Hospitalgelände
- Bürger-Kulturzentrum, Gastronomie-Kneipen, Markt! Bioladen
- Großer Veranstaltungsraum mit kulturellem Angebot

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung (+)

- Zentrale Grünfläche (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Ergänzende Kultur-, Sport- und Freizeitangebote (vgl. Rahmenplan Hospital)
- Gastronomisches Angebot (vgl. Rahmenplan Hospital)

Wo kann ein Bürgertreff / Quartiersbüro eingerichtet werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Bürgerzentrum
- *Siehe auch oben:* Bürger-Kulturzentrum

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung (+)

- Einbindung der Chapel als Bürgertreff / Bürgerzentrum, ggf. auch Quartiersbüro (Standort noch nicht definiert)

Wie kann hier die Nahversorgung ergänzt werden?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

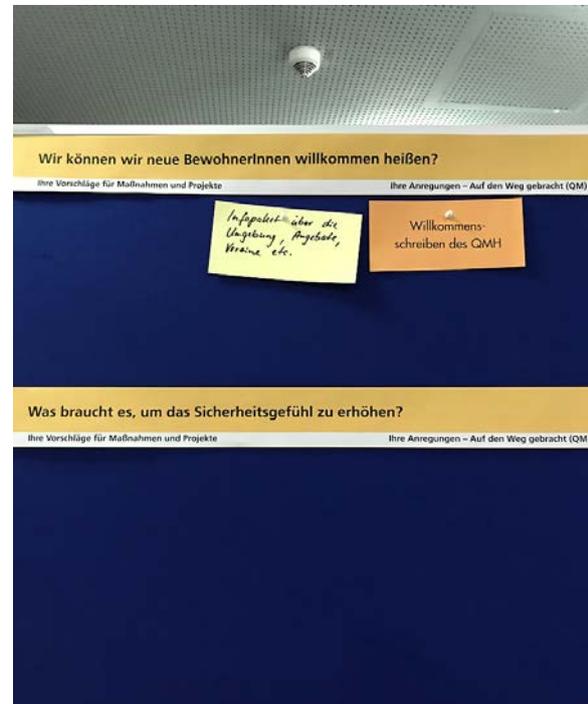
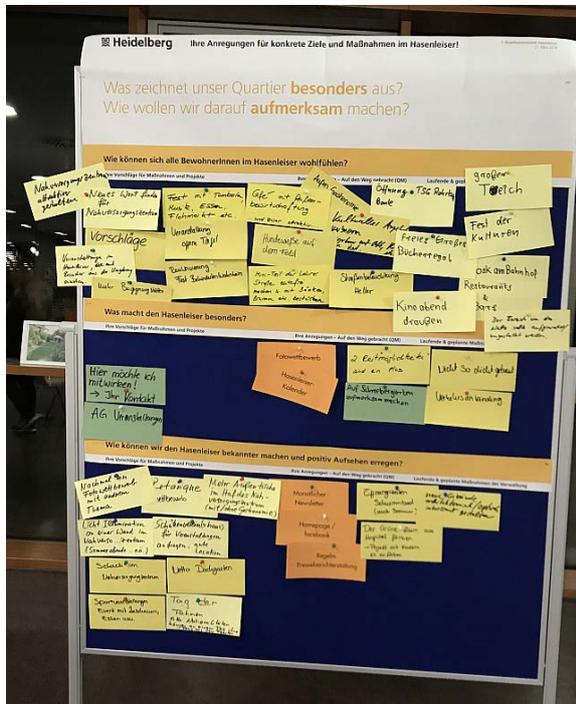
- Kleine Einzelhandelsflächen ja, große nicht
- Sinnvolle, tragendes Verkehrskonzept → Nicht nur die Taktung der Ampel regulieren
- Auto-Tiefgarage? Abstellplätze!
- Verkehrsberuhigung
- Wie weit behält die Stadt die Finger (Oberhoheit) auf die Bebauung. Nimmt die Stadt vor Bebauung Einfluss?
- Breitere Gehwege in der Kolbenzeil
- Dauer der städtebaulichen Entwicklung zu lang
- Bessere Geh-/Radweg-Verbindungen im Bereich Knoten Freiburger/ Karlsruher Str. (zu Gewannsee)
- Skizze:
Vor den Grundstücken Kolbenzeil 19-25 wurde der Seitenstreifen des Weges von den Anwohnerinnen und Anwohnern mit viel Einsatz begrünt und bepflanzt. Durch die geplante Erschließungsstraße (vgl. Planung Hospital) kann dieser leider so nicht bestehen bleiben. Rückmeldung der Verwaltung: Das Problem ist bekannt. Die Planung muss aus übergeordneten Zielen so umgesetzt werden.



Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Nur kleine Ergänzungsflächen für Einzelhandel im Bebauungsplan zulassen

4.7 Handlungsfeld Identität und Image



**Was zeichnet unser Quartier besonders aus?
Wie wollen wir darauf aufmerksam machen?**

Wie können sich alle BewohnerInnen im Hasenleiser wohlfühlen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Nahversorgungszentrum attraktiver gestalten
- Neues Wort finden für Nahversorgungszentrum
- Mehr Begegnungsstätten
- Veranstaltung offene Tafel
- Reaktivierung Fest Behindertenwohnheim
- Veranstaltung im Hasenleiser, die auch Besucher aus der Umgebung anziehen
- Fest mit Tombola, Musik, Essen, Flohmarkt etc.
- Café mit Außenbewirtschaftung ... und zwar attraktiv ...
- Außen Gastronomie
- Hundewiese auf dem Feld
- Mini-Teil der Lehrer Straße autofrei machen u. mit Bänken, Brunnen etc. bestücken
- Kinoabend draußen
- Kulturelles Angebot verbessern, Bürgerhaus mit Café, Kino, Kneipe, Rest. etc.
- Öffnung TSG Rohrbach, Boule
- Freies großes Bücherregal
- Kiosk am Bahnhof
- Restaurants & Bars

- Fest der Kulturen
- Der Bereich um den Netto sollte aufgewertet/umgestaltet werden
- Großer Teich
- Straßenbeleuchtung heller

Was macht den Hasenleiser besonders?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Zwei Reitmöglichkeiten sind ein Plus
- Nicht so dicht bebaut
- Verkehrsanbindung
- Auf Schrebergärten aufmerksam machen
- AG Veranstaltungen (initiiieren)

Auf den Weg gebracht (QM)

- Fotowettbewerb
- Hasenleiser Kalender

Wie können wir den Hasenleiser bekannter machen und positiv Aufsehen erregen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Nochmal ein Fotowettbewerb mit anderem Thema
- Licht Illumination an einer Wand im Nahversor...zentrum (Sommerabende ... o. ä.)
- Schach im Nahversorgungszentrum
- Sportveranstaltungen, Event mit Zuschauern, Essen usw.
- Petanque Wettbewerb
- Schützenverein(shaus) für Veranstaltungen anfragen, gute Location
- Netto Dachgarten
- Tag der Fahnen; Alle Nationalitäten hängen an einem Tag ihre Fahne aus dem Fenster
- Mehr Außentische im Hof des Nahversorgungszentrums (mit/ohne Gastronomie)
- Öffnungszeiten Schwimmbad (auch im Sommer)
- Der grüne Zaun am Hospital färben → Projekt mit Kindern, es zu färben
- Neue Gebäude architektonisch/optisch interessant gestalten

Auf den Weg gebracht (QM)

- Monatlicher Newsletter
- Regelmäßige Presseberichterstattung
- Homepage / Facebook

Wie können wir neue BewohnerInnen willkommen heißen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Infopaket über die Umgebung, Angebote, Vereine etc.

Auf den Weg gebracht (QM)

- Willkommensschreiben des Quartiermanagements

Was braucht es, um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen?

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- Vgl. weiter oben: Straßenbeleuchtung heller

Laufende und geplante Maßnahmen der Verwaltung

- Beratungsangebote und Informationen
- Förderprogramm „Heidelberger Schlossprämie“ zur Sicherung der Wohnung gegen Einbruch

5. Zusammenfassung und Ausblick

Abschließend lädt Frau Gebhardt zu einem gemeinsamen Rundgang zu den Arbeitstischen ein und bittet die ModeratorInnen und Teilnehmenden um eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse.

Dagmar Gebhardt bedankt sich herzlich bei den Anwesenden für die intensive Beteiligung und die vielen Anregungen für Ziele und Maßnahmen im Hasenleiser. Dass auch zahlreiche Kontaktdaten für die weitere gemeinsame Arbeit mit dem Quartiermanagement hinterlassen wurden, wie Rebecca Ramirez betonte, ist ein gutes Ergebnis dieser Quartierswerkstatt.

Auch Markus Foltin bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden für die engagierte Beteiligung. Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik wird alle Anregungen der Bürgerinnen und Bürger auswerten und mit den jeweiligen Fachämtern abstimmen. Zwischen April und Juni 2018 wird der Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes, Teil 2, in welchem die konkreten Ziele und Maßnahmen festgeschrieben werden, fertig gestellt. Im Juni findet die zweite Quartierswerkstatt für die Bewohnerschaft des Hasenleiser statt. Hierbei wird der Entwurf des IHK vorgestellt und mit den Bürgerinnen und Bürgern besprochen. Nach der Überarbeitung wird das IHK Teil 2 den politischen Gremien und Ausschüssen vorgelegt, um schließlich Ende dieses Jahres dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt zu werden.

Einzelne Bürgerinnen und Bürger bedankten sich ausdrücklich und persönlich bei den Mitwirkenden des Abends für diese Möglichkeit der Mitwirkung an der Entwicklung des Hasenleisers.

Anlagen

- A Präsentationen zur 1. Quartierswerkstatt**
- B Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
2016 – 2018 über das Quartiermanagement**
- C Protokoll des Runden Tisches Hasenleiser
vom 06. März 2018 mit Anregungen zum
Integrierten Handlungskonzept**

Anlage A: Präsentationen zur 1. Quartierswerkstatt



Herzlich willkommen zur ersten Quartierswerkstatt Hasenleisers

Peter Hoffmann

Amt für Stadtentwicklung und Statistik Heidelberg

Rebecca Ramirez

Quartiersmanagement Hasenleiser

Markus Foltin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik Heidelberg

Dagmar Gebhardt

Moderation

Ablauf der ersten Quartierswerkstatt Hasenleiser

18:00 Uhr	Begrüßung Wo stehen wir heute und wie soll sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln? Zentrale Ergebnisse des IHK Teil 1 und Handlungsfelder
18.30 Uhr	Austausch und Bearbeitung der Handlungsfelder: Ihre Anregungen an den Thementischen!
20:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse zu den Handlungsfeldern
20:40 Uhr	Austausch und Zusammenfassung
20:50 Uhr	Information über die weiteren Planungs- und Beteiligungsphasen
21:00 Uhr	Ende der ersten Quartierswerkstatt

An den Arbeitstischen beraten Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener städtischer Ämter und des Quartiersmanagements:

- | | |
|--|---|
| - Amt für Umweltschutz und Energie | Frau Vogt, Herr Persch |
| - Amt für Schule und Bildung | Frau Arendt |
| - Amt für Soziales und Senioren | Frau Fabig |
| - Kinder- und Jugendamt | Herr Mühlbach |
| - Amt für Sport und Gesundheitsförderung | Frau Hering, Herr Schulz |
| - Stadtplanungsamt | Frau Sachtlebe, Herr Rees |
| - Landschaft- und Forstamt | Herr Schwarz |
| - Amt für Wirtschaftsförderung | Herr Friedrich, Herr Schmitt |
| - Amt für Verkehrsmanagement | Herr Wacker, Herr Rathmann |
| - Kommunale Behindertenbeauftragte | Frau Reiß |
| - Amt für Stadtentwicklung und Statistik | Herr Hoffmann, Frau Ehrlich,
Herr Biyik, Herr Foltin |
| - Quartiersmanagement | Frau Ramirez, Frau Kopp,
Herr Borchert |

Wo stehen wir heute und wie soll sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln?



Wie ist der Hasenleiser entstanden? Entwicklungsgeschichte



Bebauungsplan 1967 Stadtplanungsamt, Stadt Heidelberg

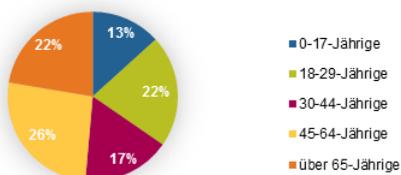
- 1960er-Jahre große Wohnungsnot
- 1969-78: 82% der Wohnungen werden gebaut
- Idee: Familiengerechter Wohnraum
- Reines Wohngebiet mit Nahversorgungszentrum
- Hohe bauliche Dichte und viele Grünflächen
- Mischung der Gebäudetypen und Eigentumsformen

Wie soll sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln?

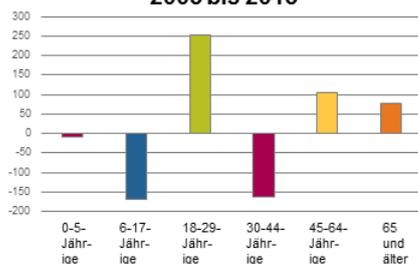
1. Wo stehen wir heute?
2. Welche Stärken und Chancen hat der Hasenleiser?
3. Welche Herausforderungen sind zu meistern?
4. Welche Fragestellungen ergeben sich daraus für den Hasenleiser?

Wer lebt im Hasenleiser? Rund 4.700 Einwohner/-innen

Altersstruktur im Hasenleiser 2015



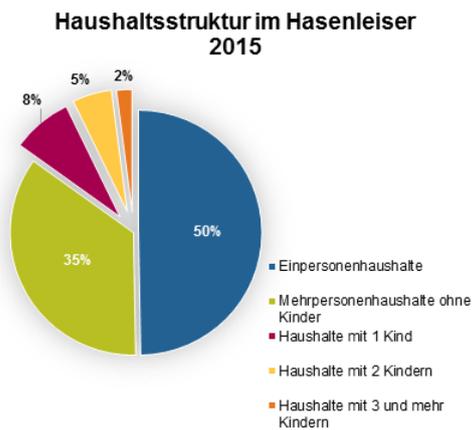
Entwicklung der Altersgruppen
2005 bis 2015



- Rund 4.700 Personen leben im Stadtviertel
 - Altersdurchschnitt: 43 Jahre (in Heidelberg 40 Jahre)
 - Seit 2005 Rückgang der Kinder und Jugendlichen und der Altersgruppe junger Familien
 - Anstieg der 18 bis 29-Jährigen, der über 45-Jährigen und der über 65-Jährigen.
 - Heute leben mehr über 85-Jährige als unter 3-Jährige im Hasenleiser.
- **Alterungsprozess deutlich erkennbar**

Wer lebt im Hasenleiser?

Rund 2.500 Haushalte



- rund 2.500 Haushalte
- 85% der Haushalte ohne Kinder
- 15% der Haushalte mit Kindern
- Hoher Anteil an Alleinerziehenden im Quartier (27 Prozent)

→ **Wenig Haushalte mit Kindern, trotz attraktiver Ausgangslage**

Wer lebt im Hasenleiser?

Personen mit Migrationshintergrund

2.600 Personen mit Migrationshintergrund leben im Hasenleiser

- 56 Prozent der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund
- Altersgruppe der 0 bis 17-Jährigen: 79 Prozent der Altersgruppe
- Altersgruppe der über 65-Jährige: 41 Prozent der Altersgruppe
- 26 Prozent sind Ausländer
- 104 Nationen vertreten
- Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren angewachsen

→ **Kulturelle Vielfalt vorhanden und hoher Integrationsbedarf**

Wer lebt im Hasenleiser?

Soziale Lage

- Arbeitslosenquote: 8 Prozent
- Der Anteil der **Langzeitarbeitslosen** (2,9% der Altersgruppe), der **arbeitslosen Jugendlichen** (2,6 Prozent % der Altersgruppe) und der **SGB II -Empfängenden** (14 Prozent der 0-64-Jährigen) ist **doppelt so hoch** wie in der Gesamtstadt Heidelberg
- 140 Personen unter 15 Jahre (28 Prozent der Altersgruppe) erhalten SGB II
- 1/3 der Ausländer beziehen Grundsicherung im Alter (SGB XII)
Insgesamt rund 80 Personen (Deutsche und Ausländer)
(= Verdoppelung gegenüber 2005)

→ **Es leben deutlich mehr Personen in sozial schwieriger Lage im Hasenleiser als im gesamtstädtischen Durchschnitt.**

Welche Stärken und Chancen bietet der Hasenleiser?



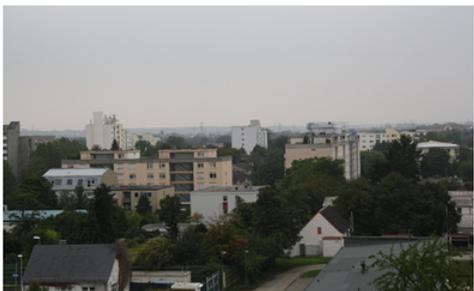
- Ruhige Wohnlage am Stadtrand
- Grüner Stadtteil trotz hoher Einwohnerdichte
- Das Grün im Stadtviertel bietet gute Voraussetzungen für Vernetzung von Grün- und Freiflächen
- Familienfreundliche Wohnungen und Infrastruktur (Schule, Kindergärten, Spielplätze)
- Infrastruktur für Senioren
- Das flache Gelände eignet sich für barrierefreie Wegführung und ein „Allengerechtes Wohnquartier“

Welche Stärken und Chancen bietet der Hasenleiser?



- Nahversorgungsangebot sowie Sport- und Freizeitangebot
- Gute Erreichbarkeit mit Auto, Bus und Straßenbahn
- Nachbarschaftskontakte bestehen und Bereitschaft sich zu engagieren
- Entwicklung auf der Konversionsfläche Hospital
- Der Hasenleiser ist besser als sein Ruf. Die Bevölkerung wohnt größten Teils gerne im Hasenleiser, leidet aber unter dem schlechten Image (Außenbild).

Vor welchen Herausforderungen steht der Hasenleiser?



- Eingangssituation (Freiburger Straße) wenig attraktiv
- Gebäudesubstanz ist sanierungsbedürftig (energetisch wie hinsichtlich Barrierefreiheit) und trägt zum negativen Image bei
- Vielfältige Eigentümerstruktur erschwert Sanierungsmaßnahmen
- Gebäudesanierungen sozialverträglich gestalten um weiter bezahlbaren Wohnraum anzubieten
- In unattraktiven Bereichen viele und häufige Umzüge

Vor welchen Herausforderungen steht der Hasenleiser?



- Geringer Leerstand führt zu Stagnation auf dem Wohnungsmarkt
- Nahversorgungszentrum nach innen orientiert und Gestaltung nicht aktuell
- Treffpunkte fehlen oder sind wenig attraktiv
- Private Spielplätze in die Jahre gekommen
- Barrieren wie Zäune prägen den Hasenleiser
- Gefahrenstellen für Fuß- und Radfahrer

Ableitung übergeordneter Fragestellungen

- Wie kann ein generationenübergreifendes Stadtviertel entstehen und die vielen Kulturen als Chance genutzt werden?
- Wie können Personen und Familien in prekären Lagen gestärkt und die Bildung gefördert werden (Erwachsenenbildung)?
- Wie kann das Nahversorgungszentrum und die lokale Wirtschaft gefördert werden?
- Wie kann bezahlbaren Wohnraum trotz (städte-)baulicher Aufwertung und Sanierung erhalten werden?
- Wie kann alternative Mobilität im Quartier gestärkt werden?
- Wie gelingt eine bauliche, soziale und kulturelle Verzahnung zwischen dem „Alt-Hasenleiser“ und der Konversionsfläche Hospital;
- Wie kann die positive Konversionsentwicklung für das Image des Hasenleisers genutzt werden?

Wie soll sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln?



Ihre Anregungen zur Entwicklung des Hasenleisers sind gefragt!

Moderation: Dagmar Gebhardt

Zeitplan

18.40 Uhr - 20.00 Uhr

Austausch und Sammlung von Anregungen an einem Handlungsfeld Ihrer Wahl - Ihre Anregungen für Ziele und Maßnahmen im Hasenleiser!

19.10 Uhr Einladung zum Wechsel zu einem anderen Handlungsfeld

19:35 Uhr Einladung zum Wechsel zu einem anderen Handlungsfeld

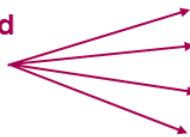
Zentrale Fragestellungen

- **Informieren Sie** sich über die Themen und erste Ziele/Ideen für Maßnahmen im Handlungsfeld
- **Tauschen Sie sich untereinander aus** und vereinbaren Sie, wie Sie sich am Arbeitstisch organisieren
- **Notieren Sie Ihre Anregungen** auf Karten und heften Sie diese an die Pinnwand 
- **Hier möchte ich mitwirken**
Nicht alle Ideen und Maßnahmen können von Ämtern durchgeführt werden. Wo möchten Sie mitwirken, Initiative ergreifen? Notieren Sie Ihre Kontaktdaten! 
- **Gastgeber werden**
Vielleicht interessiert Sie insbesondere nur ein Handlungsfeld und Sie möchten hier den Austausch unterstützen? Sie bleiben beim Wechsel am Arbeitstisch und informieren die neuen Teilnehmenden darüber, was bisher besprochen wurde.



Koordination am Arbeitstisch

Bitte koordinieren Sie Ihren Austausch und halten Sie Ihre Anregungen schriftlich fest



- Gesprächsleitung am Arbeitstisch?
- Dokumentation auf Karten?
- Zeitmanagement?
- GastgeberIn? Kurzvorstellung der Ergebnisse?

Unterstützung beim Arbeitsprozess / Beratung zu fachlichen Fragen



- Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung und dem Quartiersmanagement
- Experten / Expertinnen aus den Fachämtern

So könnte sich der Hasenleiser in den nächsten 10 Jahren entwickeln!



Quartierswerkstatt Hasenleiser

Die nächsten Termine

April bis Juni 2018

Aufbereitung der Quartierswerkstatt

Erstellen eines Entwurfs für das Integrierte Handlungskonzept mit konkreten Maßnahmen, Zielen sowie Zeit- und Kostenplan.

Juni 2018

2. Quartierswerkstatt: Vorstellung des erarbeiteten Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes, und Diskussion

Herbst 2018

Beratung und Beschluss durch die politischen Gremien

**Vielen Dank
für Ihre engagierte Beteiligung!**

Anlage B:

Anregungen der Bürger und Bürgerinnen 2016 – 2018 über das Quartiermanagement

**Gesammelte Bewohnerstimmen (Befragungen, Stadtteilspaziergänge, Picknickgespräche,
1 Jahr QM-Veranstaltung, Quartierswohnzimmer, Sprechstunde)**

- Nahversorgungsangebot erhalten, aber aufwerten
- Hasenleiser-Zentrum attraktiv gestalten
- Öffentliche und barrierefreie Toiletten
- Ärztliche Versorgung aufstocken, Insb. auch für Kinder (Ärztehaus)
- Schulangebot erhalten
- Attraktive Begegnungsräume schaffen (Gastronomie, Veranstaltungsräume)
- Bezahlbaren Wohnraum sichern
- Barrierefreien Wohnraum zur Verfügung stellen
- Gesunde Durchmischung des Wohnungsangebots auf Hospital
- Kleinteiliges Einzelhandelsangebot
- Wochenmarkt
- Teilweise Sanierungen, aber Mietsteigerungen vermeiden
- Keine Vergrößerung der Wohngebiete ins Feld / keine Nachverdichtung
- Mehr Mülleimer an den Wegen (Emmendinger Weg, Dohlweg, in den Feldern, Freiburger Straße)
- Einen öffentlichen Bolzplatz für alle
- Mehrgenerationenspielplätze (Trimm-Dich-Geräte für Erwachsene)
- Großer Veranstaltungsraum mit kulturellem Angebot
- Ehemalige Tennisplätze bei der IGH reaktivieren
- Mehr Kultur im Quartier (Veranstaltungen, Musik, Tanz, Gastronomie, etc.)
- Bewusstsein über Müllvermeidung stärken für mehr Sauberkeit im Hasenleiser
- Gebündelter Veranstaltungskalender
- Wippen, Babyschaukeln und mehr Bänke auf Spielplätzen
- Krippenplätze ab dem ersten Lebensjahr oder 13 Monate Elterngeld bei geringem Einkommen
- Integrationsangebote platzieren (niedrigschwellig, kontinuierlich, qualitativ)
- Cafés/Restaurants mit Außenbestuhlung
- ÖPNV-Verbindung zw. Rohrbach und Kirchheim verbessern
- Barrierefreier Ausbau aller Bushaltestellen (Ansageknopf und digitale Anzeigetafeln)
- Ausweitung Buslinienaktung Linie 28 am Wochenende
- Bessere Ausschilderung der Angebote im Quartier (Hallenbad, Jugendhof, Vereine, etc.)
- Verkehrssicherheit (Freiburger Straße, Kolbenzeil, Konstanzer Straße, Erlenweg, Dohlweg)
- Barrierefreier Straßenausbau (Breitere und ebenere Gehwege sowie Absenkung der Gehwege)
- Bußgelderhebung bei Müllhinterlassenschaften auch Hundekot
- Fassaden künstlerisch aufwerten
- Grünflächen erhalten und sauber halten
- Bildungsangebot im Quartier platzieren
- Aufwertung der Verbindungsstraßen (Freiburger Str., Kolbenzeil)

Maßnahmen des QM

- Bodenschwellen Waldshuter Weg
- Sitzbarer Hasenleiser
- Bänke im Quartier
- Hundetoiletten
- Quartiers-Weihnachtsbaum
- Jährlicher Frühjahrsputz
- Quartiersbüro mit regelm. Sprechzeiten
- Öffentliches Bücherregal
- Vergabebeirat Bewohnerfonds
- Nachbarschaftsgarten
- Freies W-LAN
- am NVZ
- Tageszeitung
- RNZ-Leseangebot
- Sommerfest
- Suche-Biete-Plattform
- Runder Tisch Hasenleiser
- Vertretung beim Bezirksbeirat Rohrbach
- Monatlicher Newsletter
- Homepage / facebook
- Regelm. Presseberichterstattung
- Flohmarkt
- Gemeinsames Fastenbrechen
- Nachbarschaftsfeste
- WM 2018
- Public Viewing
- Willkommensschreiben des QM
- Quartiersspaziergänge
- Quartierpicknick
- Quartierwohnzimmer
- Bewohner/innen-Befragung
- Postkartenaktion
- Fotowettbewerb
- Hasenleiser-Kalender
- Regelmäßige Angebote
- Krabbeltreff im Quartiersbüro
- Hasenleiser Stammtisch
- Frühstückstreff
- Kreativtreff
- Konversationskurs Deutsch
- Migrationsberatung
- Theater im Quartiersbüro
- Gesundheitstag „Lebenswerter Hasenleiser“
- Europ. Filmfestival der Generationen

Quartierswohnzimmer, Sprechstunde

Wohnen, Bauen und Umwelt	Mietsteigerungen nach Sanierungen vermeiden	Keine Vergrößerung der Wohngebiete ins Feld	Bessere Dämmung der Gebäude	Mehr Beleuchtung in der Freiburger Straße	Boden erneuern NVZ	Breitbandausbau	Bäume entlang Lörracher Straße 2-8 fällen	Sanierung	Fassaden streichen
(Zusammen) Leben	besserer Austausch und Zusammenwachsen zwischen "alten Wohngebieten" und Neubaugebieten wird gewünscht	Ein öffentlich zugänglicher Bolzplatz für alle Altersgruppen	"Mehrgenerationen-Spielplatz mit (Sport-)Geräten für Erwachsene (z.B. Spielplätze mit Sportgeräten für alle Generationen aufrüsten)	Großer Veranstaltungsraum mit kulturellem Angebot	Hallenbad erhalten	Ehemalige Tennisflächen bei der IGH reaktivieren	Mehr Kultur ins Quartier bringen, mit Musik, Veranstaltungen, Tanz und Gastronomie	Müllvermeidungskampagne starten (z.B. Bewusstsein für Müll steigern durch Vorträge und/oder Workshops)	Ankündigungen für besondere Aktionen (wie etwa: Wann schießen die Schützen?)
Aufwachsen und Älter werden	Vermieter lehnen Mieter aufgrund von Alter ab	Bezahlbaren Wohnraum für ältere Menschen schaffen	Schönen Spielplatz in der Lörracher Straße (mit Schaukel) bauen.	Spielplätze zusammen mit Kindern und älteren Bewohnern gestalten	Einrichtung einer Mutter-Kind-Gruppe	Mehr bezahlbare KiTa-Plätze für unter dreijährige	Attraktive Plätze für Kinder "direkt vor der Haustür"	Krippenplätze für das erste Lebensjahr oder 13 Monate Elterngeid bei geringem Einkommen	Wippen und Babyschaukeln auf den Spielplätzen
Arbeiten, lokale Wirtschaft und Nahversorgung	Öffentliche Toiletten fehlen gänzlich (barrierefrei)	Netto ausbauen & modernisieren (mehr Personal)	Zusätzliche Arztversorgung insbesondere auch für Kinder	Café mit Außenbestuhlung	Integrationsangebote: "Fit für den Beruf ohne Barrieren" (niedrigschwellig, kontinuierlich, qualitativ)	Schulangebot sichern (insbesondere hinsichtlich Neubewohnern Hospital)	Nahversorgung erhalten	Es fehlt an Geschäften auch für Jüngere	Shisha-Bar
Mobilität	Sicherheit an und in Straßenbahnen (nachts) erhöhen	ÖPNV-Verbindungen zwischen Hasenleiser/Rohrbach und Kirchheim wieder verbessern	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen, Busse müssen auch Menschen im Rollstuhl mitnehmen	Weitere Haltestelle bei Lidl erwünscht, da der Weg derzeit mit einkaufsfütten besonders für Ältere zu weit ist	Bessere Taktung der Buslinie 28, insbesondere Samstag und Sonntag	Verkehrssicherheit: Übergang Hangäckerhöfe zum Family-Center auf Höhe Autowaschanlage: rasende Autos von B3	Verkehrssicherheit durch Anbringung von Spiegeln erhöhen: Ecke Lörracher Straße/ Freiburger Straße und Lahnerstraße/ Ausfahrt Tiefgarage	Bessere Hinweisschilder z.B. Hallenbad, Spielplätze	Verkehrssicherheit: - Raser im Emmendinger Weg, querfeldein auch über Wiese Höhe Bühlerstraße - Gehwegparker im Kolbenzeil (frequentierter Schulweg zum Bäcker)
Hospital	Befürchtung, der Verkehr im Kolbenzeil könne mit Entwicklung des Hospitals zunehmen	Wohngebäude im Hospital maximal 4-geschossig	Vielfältige Baustile im Hospital	Sateldächer auf Hospitalgelände	Keine Nachverdichtung, nicht höher bauen	Keine großen Gebäude			

Zebrastrifen Kolbenzeit beim Bäcker erwünscht	
Parkplätze in der Baden-Badenerstr.	
Sichtbarmachung des Kreisels	
Parkplätze	
Laterne auf dem Netto-Parkplatz entfernen (Sicherheit)	
Blitzer Kolbenzeit nach Kreuzung Baden-Badenerstr.	
Verkehrsordnung in den Feldern (Auto, Fahrrad, Reiter usw.)	
Bessere Fahrradwege außerhalb der Gehwege	
Verkehrssicherheit Kolbenzeit	
Dallweg kontrollieren (Raserproblematik)	
Feuerwehrtzufahrt Baden-Badenerstr- werden zugeparkt, Pfosten rausgenommen	

Auf Sauberkeit bei den Müllheimern hinter dem Netto achten
Straßenreinigung durch die Stadt

"Netto-Spielplatz" verbessern
Sitzbänke auf den Spielplätzen fehlen z.T.
Der Spielplatz im Emmendinger Weg ist ein Angstraum

Öffentliche Wiese zum Sport und Spielen	
Trampolinhalle	
Mehr Kunst	
Nachbarschaftsfeste auf den eigenen Grundstücken/ Wiesen veranstalten	
Die kulturelle Vielfalt des Hasenleisers nutzen und hervorheben	
Möglichkeiten für Treffpunkte schaffen, wie Backereien oder Eiscafés	
kostenloses Sportprogramm	
bessere Hundeerziehung	
Leinenpflicht	
Hundekot-Kontrollen, Kosten für nicht weggeräumten Hundekot	
Hundeprblematik in der Freiburger Straße	
Hundesteuer erhöhen	
Mehr Sauberkeit auf Spielplätzen	
Etwas gegen die Ratten in der Lörracher Straße unternehmen	
TSG Lautstärke bei Turnieren (auch durch Autos) sehr hoch	

Baum beschneiden (Konstanzer Straße)
Mehr Müllimer an den Wegen (insbesondere an der Ecke Freiburger Straße/ Lörracher Straße und in den Feldern für Hundekot-Beute)

Anlage C: Protokoll des Runden Tisches Hasenleiser vom 06. März 2018 mit Anregungen zum Integrierten Handlungskonzept

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Heidelberg, 29.03.2017
Quartiersbüro Hasenleiser
Freiburger Str. 21 , 69126 HD
Tel.: 06221 - 330 330

Protokoll 7. Runder Tisch Hasenleiser
Mittwoch 06.03.2018 | 16.00 – 17:30 Uhr | Agaplesion Maria von Graimberg, Max-
Joseph-Straße 60, 69126 Heidelberg

Anwesende: Anwesenheitsliste wird beigefügt
Frau Ramirez begrüßt die Teilnehmenden und dankt für das Erscheinen.

TOP 1 Erste Quartierswerkstatt Hasenleiser am 21. März 2018

Frau Ramirez, Frau Ehrlich (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) und Frau Gebhardt (Moderatorin der Quartierswerkstatt) stellen in Vertretung für Herrn Foltin, der krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein kann, die erste Quartierswerkstatt vor.

Die Quartierswerkstatt soll der Auftakt für den zweiten Teil des Integriertes Handlungskonzepts sein. Hier sollen Ideen und Maßnahmen gemeinsam mit den Bürgern entwickelt werden, die dem gesamten Hasenleiser zugutekommen. Die Finanzierung der Maßnahmen wird in das Haushalts Budget eingeplant.

- a. Ablauf der Quartierswerkstatt
- Begrüßung der Bürger
Voraussichtlich wird Herr Hoffmann die Bürger begrüßen.
Herr Odszuck ist angefragt.
 - Vorstellung bisheriger Meilensteine, insb. Teil I des Integrierten Handlungskonzeptes.
 - Arbeiten in Gruppen
Es wird sieben Handlungsfelder geben, an denen die Bürger mit den Vertretern der Stadtverwaltung arbeiten können. Geplant ist, dass die Bürger nach ca. 30 Minuten wechseln. Insgesamt soll drei Mal gewechselt werden.
Bei der Erarbeitung der Maßnahmen soll auch zur Mitarbeit an der Umsetzung der Maßnahmen in späteren Arbeitsgruppen angeregt werden.
 - Zusammenfassung der Ergebnisse
 - Ausblick auf den zweiten Termin
Am zweiten Termin sollen die Maßnahmen noch mal mit den Bürgern besprochen und priorisiert werden.
 - Verabschiedung

Herr Cremer bietet für den Abend eine Kinderbetreuung im Mehrgenerationenhaus an.

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

- b. Handlungsfelder
- Wohnen, Bauen Umwelt
 - Zusammenleben
 - Aufwachsen und Älter werden
 - Mobilität
 - Hospital
 - Image
- c. 6-3-5 Methode
- Die Teilnehmer des Runden Tisches erarbeiten anhand der 6-3-5 Methode mögliche Ideen und Maßnahmen für den Hasenleiser.

Ideen:

- Zentralen barrierefreien Treffpunkt schaffen für gemeinsame Veranstaltungen aller Akteure.
- Veranstaltungsräume im Quartier sichtbar machen (z.B. Agaplesion, MGH, etc.)
- Toiletten, die öffentlich benutzt werden können, sichtbarmachen.
- Stadtführung für Hasenleiser bspw. In die Altstadt, mit einem Stadtführungsbuss, Startpunkt Hasenleiser.
- Stadtführung im Hasenleiser.
- Tag der Begegnung, Spaziergang durch den Hasenleiser, gemeinsam mit allen Vereinen und Einrichtungen im Quartier.
- Mobile „Alltagsengel“, Hauswirtschaftsassistenten
- Foodtruck an festen Punkten zu festen Zeiten
- Marktstände, z.B. 1x pro Woche (vgl. Altstadt Donnerstagabend)
- Nahversorgung: mobiles Angebot „Kiosk on tour“, ggf. mit kl. Imbiss, Café
- Food-Bike
- Parcours für ältere Menschen (vgl. Alla Hopp“)
- Flohmärkte, Straßenfeste, Sportfeste
- Generationsübergreifende Treffen „Jung hilft Alt“
- Regelm. Zeitungsberichte (RNZ/BAZ) zur Verbesserung des Images
- Stadtteilverschönerung, z.B. Urban Gardening
- Neugestaltung des Mittelpunktes
- Bessere Beleuchtung zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls im Quartier
- Viele versch. Angebote, kleine Läden mit regionalen Produkten in Kombination mit Besprechungsräumen, Café, Buchladen
- Attraktivität der Geschäfte anregen, Bewohner zur Nutzung der Geschäfte anregen
- Interessentreffs: kostengünstig bzw. kostenfrei, für alle offen
- Verantwortungsgefühl bei der Bewohnerschaft wecken „Wir sind im Quartier verantwortlich“

TOP 2 Aktivierung der Bewohnerschaft

- a. **Quartierswohnzimmer**
Das Quartiersbüro war von 05.03.2018 bis 17.03.2018 im Hasenleiser mit einem mobilen Quartierswohnzimmer unterwegs. Hierbei wurde zur Teilnahme an der Quartierswerkstatt eingeladen und bereits Ideen und Missstände gesammelt.
- b. **Einladungsschreiben**
Das Quartiersmanagement hat in alle Haushalte im Hasenleiser die Einladungen der Stadt Heidelberg sowie die neue Quartiersmanagement Broschüre eingeworfen.
- c. **Plakate**
Das Quartiersmanagement hat im Quartier Plakate aufgehängt. Die Teilnehmer des Runden Tisch werden aufgefordert, sich noch Plakate mit zu nehmen, um diese in ihren Organisationen aufzuhängen.
- d. **Flyer**
Die Flyer wurden bei dem Quartierwohnzimmer ausgeteilt. Die Teilnehmer des Runden Tisch werden aufgefordert, falls sie noch keine Flyer haben. Sich welche mit zu nehmen und diese in ihren Organisationen zu verteilen.
- e. **Anregungen Runder Tisch**
 - Anzeige in die EGH Hauszeitung einstellen und den Flyer an schwarze Bretter der Mehrfamilienhäuser hängen.
 - In der TSG ein Plakat aufhängen
 - Eine extra Mail verschicken, die weitergeleitet werden kann.
 - Anzeige im Stadtblatt

TOP 3 Termine

- 17.03.2018, 10 – 14 Uhr Frühjahrsputz im Hasenleiser, Treffpunkt: Quartiersbüro Hasenleiser
- 21.03.2018, 18 Uhr Quartierswerkstatt, IGH Mensa
- 26.03.2018, 14:30 Uhr Vortrag von Herrn Baumann (Polizeirevier Süd) „Kriminalprävention für Senioren“ im Seniorenzentrum Rohrbach
- 21.04.2018, 11–15 Uhr Infotag der BBW am Standort Heidelberg, Im Breitenspiel 8
- 28.04.2018, 10 – 17 Uhr Aktionstag „Lebenswerter Hasenleiser“
- 29.07.2018, 14 – 17 Uhr Sommerfest an der IGH
- August 2018: Wahl des Vergabebeirats 2018/2020

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

- 18.-28. Oktober 2018: Teilnahme am Europäischen Filmfestival der Generationen
- Genauer Termin wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich Mai 2018: Ausstellung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

TOP 3 Sonstiges

Frau Schüller informiert über die Nutzungsmöglichkeiten des Panoramasaals im Agaplesion Maria von Graimberghaus. Dieser steht für Veranstaltungen zur Verfügung und kann auf Nachfrage gemietet werden.

Frau Riedke-Dschangai lässt ausrichten, dass aktuell noch Plätze in der Kleinkindgruppe (unter 3 Jahren) des Seniorenzentrums Rohrbach frei sind. Die Gruppe trifft sich immer dienstags von 9:30 – 11:30 Uhr

TOP 3 Netzwerken
Zeit zum Austauschen

Protokollantin: Alexandra Kopp

Anlagen zum Protokoll:

- Anwesenheitsliste vom 7. Runden Tisch am 06.03.2018

Impressum

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Veranstalter

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Kordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung

In Kooperation

Quartiermanagement Hasenleiser

Moderation und Dokumentation

Dipl. Geogr. Dagmar Gebhardt
Werkstatt Organisation – Werkstatt Beratung
69118 Heidelberg

Fotos

Quartiermanagement Hasenleiser und Dagmar Gebhardt

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de